

# Maitour 2014

Je später die Maitour, um so schöner das Wetter, dafür hat der Tourenleiter hoffentlich gesorgt, es ist schließlich unsere Jubiläumstour. Da Himmelfahrt in diesem Jahr auf den 30. Mai fällt, geht die Tour bis zum 1. Juni, und da ist gefühlt ja schon fast Sommer. Am Freitagmorgen jedenfalls stehen alle Zeichen auf Sonne.

Es sind wieder ca. 30 TeilnehmerInnen, die sich auf ihre Liegeräder schwingen und Martin aus der

Stadt heraus folgen in die Gemeinde Wiefelstede, durch Neuenkrüge und Gristede. Doch was ist nun passiert? Tourenleiter und Organisator Martin, seit zehn Jahren Perfektionist in Sachen Tourenplanung, Organisation und pannensicheres Fahrrad, muss die „Herde“ weiterziehen lassen. Was früher auch schon anderen passiert ist, hat nun auch sein Fahrrad niedergestreckt – ein Glassplitter, als Teil einer Flasche tags zuvor wahrscheinlich von einem Vatertagstourer



achtlos weggeworfen. Das Reparieren muss er wohl schon zu Hause geübt haben, denn als wir am vereinbarten Treffpunkt in Westerstede ankommen, ist er schon da, fast wie beim Hasen und dem Igel. Ab jetzt fahren wir auch wieder die geplante Strecke vorbei an Neuenburg, über Horsten nach Etzel, wo wir bei der dortigen Kavernenanlage zu einer Betriebsbesichtigung angemeldet sind. Es werden in dort vorhandenen Salzstöcken riesige unterirdische

Speicher für Erdöl und Erdgas angelegt.

Aber nun wollen wir wieder fahren, fahren, fahren, und wir fahren über Horsten, Zetel, Bockhorn nach Steinhausen, unserem heutigen Etappenziel. Dieses ist die Pfadfinderbildungsstätte, die uns für die nächsten zwei Nächte Quartier bietet. Im Vergleich zu den von uns oft besuchten Heuhotels eine komfortable Sache, wenn auch die Verpflegung überwiegend in Eigenregie stattfindet. Also wurde von Martin Salate und Getränke organisiert, für fleischliche oder vegetarische Grillauflagen sorgt jede/r selbst. Aber ein Maitourabend wäre



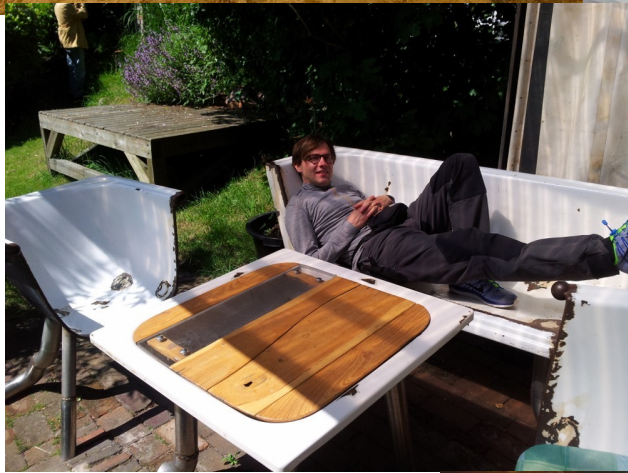


kein solcher, wenn nicht nach dem Essen noch eine kleine körperliche Herausforderung stattfinden würde. In Oldenburg schon mal getestet, steht nun ein Crossboccia- Turnier auf dem Programm - Hauptgewinn - drei Freiflüge.

Am nächsten Morgen starten wir nach dem Frühstück zu einer lockeren Ausfahrt, die uns zu erst zu Niedersachsens südlichem Küstenbadeort Dangast mit dem berühmten Alten Kurhaus an der einzigen Steilküste Niedersachsens führt. Berühmt deswegen, weil die Familie Tapken, Besitzer des Lokales, seit Jahrzehnten bekannt ist für ihren selbstgebackenen, superleckeren Rhabarberkuchen.



Nächste Haltestelle Rallenbüschen, Atelier Diedel Klöver, wo aus Schrott Kunst gemacht wird. Und nicht nur das, dort wird auch Musik gemacht und es finden Konzerte statt, zu finden im Internet unter „yard-art“.



Kleine Quizfrage:

Wo befinden wir uns hier? Ein Tipp:  
Wohin schauen die Leute auf dem Foto?

Erst überlegen, dann weiterblättern.





Es ist unser drittes Ziel an diesem Tag und gleichzeitig auch der Höhenflug(Höhepunkt) des Tages.



Es wird noch nichts verraten.

Am späten Nachmittag geht es dann zurück über Bockhorn zu unserer Herberge in Steinhausen. Das Essen kommt heute Abend vom Partyservice, Getränke sind noch vom Vorabend da - der Abend kann kommen. Es wird wieder ein geselliger Abend unter freiem Himmel mit musikalischer Untermalung. Ob wir auch in Zukunft in den Genuss solcher Einlagen kommen werden ist nicht sicher, denn Daniela und Florian hat es beruflich bereits nach Bamberg verschlagen. Darum werden sie wohl den engen Kontakt zur Oldenburger Liegeradgruppe aufgeben müssen, und bekommen von



Martin ein Trostpflaster und Geschenk als Anerkennung für ihre Verdienste für unsere Gemeinschaft überreicht.

Also, wo waren wir heute Nachmittag ?





Am Sonntagmorgen, es ist der erste Juni und somit ist die Maitour zum Teil auch wieder eine Junitour, gibt es vor dem Start nur Tee und Kaffee. Heute müssen wir uns erst noch das Frühstück verdienen, und radeln 12 km nach Sande, wo bereits ein paar nette Damen vom Marienstübchen für uns den Tisch gedeckt haben.



Nachdem wir gezeigt haben, was 30 Liegerad-fahrerInnen so alles verputzen können, sind die Damen ganz schön in` s Staunen gekommen, und wir machen uns auf dem Heimweg. Ein kleines Stückchen am Ems-Jade-Kanal entlang führt und unser Weg am Schloß Gödens vorbei über Neustadtgödens mit seiner historischen Altstadt über Zetel nach Bockhorn.

Ach ja, bevor ich es vergesse - am Samstagnachmittag kam es noch zu einem Höhepunkt: die Gewinner beim Crossboccia-Turnier Heike und Dieter konnten ihren Gewinn auf dem Segelflugplatz Zetel in Empfang nehmen. Somit bekamen sie auch mal das Gefühl, über den Wolken, und nicht wie sonst liegeradelnd durch die Landschaft, zu schweben. Vorher bekamen wir noch eine Führung und zum Abschluss hatte man für uns noch Kaffee und Kuchen bereitgestellt.





Trau ich mich, oder traue ich mich nicht ?

Von Bockhorn aus führt uns die Strecke durch die sogenannte Ammerländer Parklandschaft zum Gristeder Hof, wo wir uns noch einmal zum gemeinsamen Kaffeetrinken zusammensetzen bevor die letzte Etappe nach Oldenburg startet und einige sich schon vorher verabschieden, um zum Bahnhof Bad Zwischenahn zu radeln.



Eine Maitour die ist lustig, die zehnte wie die erste, und hoffentlich noch viele weitere.  
Vielen Dank Martin für deinen unermüdlichen Einsatz.